

Dezernat V

**Fahrplanwechsel am 10.12.2017,
Sitzungsvorlage 17-V-05-0001,
Übersicht über die Beschlüsse der Ortsbeiräte
sowie Stellungnahmen von Seniorenbeirat und
Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen**

| Ortsbezirk | Sitzung | Beschluss | Stellungnahme LNO |
|----------------------------|----------------|----------------------------|--------------------------|
| Mitte | 22.06.2017 | - Kenntnisnahme/Zustimmung | |
| Nordost | 13.06.2017 | - Zustimmung | |
| Rheingauviertel/Hollerborn | 22.08.2017 | - Kenntnisnahme | |
| Südost | 14.06.2017 | - Zustimmung | |
| Westend/Bleichstraße | 21.06.2017 | - Kenntnisnahme | |
| Auringen | 21.06.2017 | - Kenntnisnahme; | |

- Aufforderung den Linienweg der Linie 20 über Auringen/Schlossgasse und Bremthaler Weg in Richtung Bremthal weiterzuführen. Dadurch werden die Mehrzweckhalle im Bremthaler Weg und der hintere Teil des Tannenrings an den ÖPNV und Auringen generell direkt an die S-Bahn Richtung Frankfurt angebunden.
Die geforderte Maßnahme steht im Widerspruch zu Punkt 4.7 - Linie 16/20 - der Angebotskonzeption des am 16. Juli 2015 beschlossenen Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die Prüfung der geforderten Maßnahmen wird für die nächste Fortschreibung des Nahverkehrsplans vorgesehen.
- Langfristig wird eine Anbindung Naurod-Auringen-Hockenberger Mühle und ein Tangentialverkehr Richtung Nordenstadt gefordert.
Der angeforderte Tangentialverkehr ist Bestandteil des Punktes 4.20 der Angebotskonzeption des am 16. Juli 2015 beschlossenen Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Biebrich

22.08.2017

- Kenntnisnahme
Die Verlängerung der Linie 5 nach Rauenthal ist als ausbrechender Verkehr direktvergabekonform bzw. Bestandteil der Direktvergabe.
- Bzgl. der Verlängerung der Linie 5 über Schierstein nach Walluf, Martinsthal und Rauenthal wird der Hinweis auf das EU-Vergaberecht für Verkehrsunternehmen gegeben. Nach dem EU-Vergaberecht gilt für ein Verkehrsunternehmen, dass keine Teilnahme an Wettbewerbsverfahren anderer Aufgabenträger des ÖPNV möglich ist, wenn es in seinem Verkehrsgebiet die ÖPNV-Leistungen im Rahmen der Direktvergabe bedient. Jeder Verstoß gegen die Regelung zieht nach sich, dass baldmöglichst auch die bisher in Direktvergabe erhaltenen Verkehrsleistungen einer

Pflicht zur EU-weiten Ausschreibung unterliegen.

In diesem Zusammenhang wird der Magistrat gebeten zu prüfen und mitzuteilen, ob diese Ausweitung der Verkehrsbedienung auf das Verkehrsgebiet eines benachbarten Aufgabenträgers die bisherige und künftige Auftragsvergabe für die Stadtbuslinien Wiesbadens im Verfahren der Inhouse- oder Direktvergabe gefährdet, weil künftig eine Verpflichtung zur EU-weiten Ausschreibung besteht.

Darüber hinaus wird kritisch gesehen, dass die neue Linie 5 sowohl den Bahnhof, als auch die Haltestellen „Neckarstraße“ und „Oderstraße“ anfährt.

Das Fahrtenangebot der Linie 5 mit Endhaltestelle „Oderstraße“ bleibt unverändert. Lediglich die zusätzliche stündliche Anbindung von und nach Rauenthal bedient die beiden genannten Haltestellen nicht. Somit bleiben die Haltestellen „Neckarstraße“ und „Oderstraße“ auch weiterhin nach den Kriterien des am 16. Juli 2015 beschlossenen Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt Wiesbaden erschlossen.

- Dringende Anregung, die Linie 39 auch sonntags bis zum Rheinufer fortzuführen. Hierbei sollte die Anbindung an die Linie 9 beachtet werden. Darüber hinaus wird die hohe Ausfallquote und Unpünktlichkeit

Auf Grund der geringen Nachfrage stellt sich eine Bedienung des Rheinufers durch die Linie 39 an Sonntagen als nicht wirtschaftlich dar. Zur Verbesserung der allgemeinen Pünktlichkeit der Linie 9 finden zum kommenden Fahrplanwechsel

| | | kritisiert. | Anpassungen statt. |
|-------------|------------|--|---|
| Bierstadt | 27.06.2017 | <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme; - Begrüßung der Fahrplanänderungen auf den Linien 17, 23 und 24, insbesondere die Erhöhung des Fahrtenangebotes auf der Teilstrecke zwischen der Haltestelle „Poststraße“ und der Innenstadt auf 6 Fahrten pro Stunde, die verbesserte Andienung der Haltestelle „Venatorstraße“ im 10/20-Minuten-Takt und die damit verbundene Verdoppelung der Bedienungshäufigkeit, die verbesserte Erschließungshäufigkeit im Bereich Oberlinstraße durch die geänderte Linienführung der Linie 24 und die Andienung des Wolfsfeldes durch die Linie 17 im 30-Minuten-Takt. - Erwartung, dass die im Nahverkehrsplan vorgesehene Maßnahme 4.15 zur besseren Anbindung der Wohngebiete beidseitig der Erbenheimer Straße zum Fahrplanwechsel umgesetzt wird. | <p>Eine Umsetzung der Maßnahme 4.15 aus dem Nahverkehrsplan ist verbunden mit Investitionen für Haltestellen in Höhe von ca. 360 T€ sowie zusätzlichen jährlichen Betriebskosten von ca. 180 T€/a. Eine Realisierung der Maßnahme ist derzeit wirtschaftlich nicht darstellbar.</p> |
| Breckenheim | 22.09.2017 | <ul style="list-style-type: none"> - Zustimmung - Hinweis die bisher nicht getestete Umsteigemöglichkeit zur Linie 37, nach Beendigung der Bauarbeiten in | <p>Nach Beendigung der Baumaßnahme wird der Probetrieb, gemäß Beschluss Nr. 0298 der Stadtverordnetenversammlung vom</p> |

| | | | |
|------------|------------|--|---|
| | | lgstadt, umzusetzen. | 22.09.2016 zum Fahrplanwechsel am 11.12.2016 (auf Basis der Sitzungsvorlage 16-V-04-0003), umgesetzt. |
| Delkenheim | 25.06.2017 | - Kenntnisnahme/Zustimmung | |
| Dotzheim | 16.08.2017 | - Antragsgemäß beschlossen; - Bitte um Mitteilung, was unter dem Begriff „die Fahrten werden durchgebunden“ zu verstehen ist. - Bitte einer Einrichtung einer neuen Haltestelle im Bereich Hans-Böckler-Straße / REWE-Markt / Jawlensky-Schule in Richtung Schelmengraben. | Durchgebunden bedeutet, dass beide Fahrten von demselben Fahrzeug durchgeführt werden. Ein Umsteigen ist somit nicht von Nöten. Die Thematik der Errichtung einer zusätzlichen Haltestelle in diesem Bereich bzw. die Verlegung der Haltestelle „Stephan-Born-Straße“ in der Hans-Böckler-Straße näher zum Lebensmittelmarkt wurde mehrfach durch die ESWE Verkehrsgesellschaft, das Tiefbau- und Vermessungsamt, die Straßenverkehrsbehörde sowie das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften der Landeshauptstadt Wiesbaden geprüft. Alle Prüfungen führten zu dem gleichen Ergebnis, das von der Einrichtung einer zusätzlichen Bushaltestelle sowie der Verlegung der vorhandenen Haltestelle „Stephan-Born-Straße“ abgesehen wird. |
| | | - Bitte die Haltestelle „Veilchenweg“ in beide Fahrtrichtungen mit Fahrgasthäuschen auszustatten. | Die ESWE Verkehrsgesellschaft und das Tiefbau- und Vermessungsamt der Landeshauptstadt Wiesbaden sehen Bedarf |

für Fahrgastunterstände an der Haltestelle „Veilchenweg“. Die derzeitigen Platzverhältnisse lassen die Errichtung von Fahrgastwartehäuschen nicht zu. Die Thematik soll im Rahmen eines Umbaus des Knotenpunktes Stegerwaldstraße/Sylter Straße/Schönaustraße/Veilchenweg, der jedoch zeitlich noch nicht terminiert ist, durch Schaffung ausreichender Gehwegbereiche gelöst werden.

| | | |
|-------------|------------|---|
| Erbenheim | 13.06.2017 | - Antragsgemäß beschlossen |
| Frauenstein | 27.06.2017 | - Kenntnisnahme |
| Heßloch | 16.08.2017 | - Antragsgemäß beschlossen |
| Igstadt | 13.06.2017 | - Antragsgemäß beschlossen |
| Klarenthal | 20.06.2017 | - Zustimmung |
| Kloppenheim | 20.06.2017 | - Kenntnisnahme |
| Medenbach | 24.08.2017 | - Antragsgemäß beschlossen |
| Naurod | 29.08.2017 | - Kenntnisnahme/Zustimmung |
| | | - Begrüßung der geplanten stündlichen Erschließung des Wohngebiets Erbsenacker von montags bis freitags durch eine Verlängerung der Linie 16 und der anschließenden |

| | | | |
|-------------|------------|--|--|
| | | <p>Weiterführung auf der Strecke der Linie 20 in beide Fahrtrichtungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bitte die stündliche Taktung der Erschließung des Erbsenackers so zu gestalten, dass ein sinnvolles Verbindungsangebot zwischen Naurod und der Wiesbadener Innenstadt entsteht und die bestehende gute Vertaktung von und zur S-Bahn nach Bremthal beibehalten wird. | <p>Auf Grund mehrerer Fahrplanzwangspunkte im Wiesbadener Liniennetz kann nicht für alle Fahrten eine Optimierung der Anschlussbeziehung bzw. der Vertaktung erfolgen. Daher ist eine Änderung der Taktlage im Zuge der Erschließung des Erbsenackers nicht realisierbar. Damit bleibt auch die bestehende Vertaktung von und zur S-Bahn nach Bremthal erhalten.</p> |
| Nordenstadt | 02.08.2017 | - Kenntnisnahme/Zustimmung | |
| Rambach | 27.06.2017 | - Antragsgemäß beschlossen | |
| Schierstein | 28.06.2017 | - Antragsgemäß beschlossen | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> - Bitte, im Zuge der geplanten Veränderung der Streckenführung der Linie 5, die Haltestelle „Friedhof Schierstein“ ein Stück in Richtung Kreuzung „Kleinaustraße“ zu verlegen, um so eine bessere Erreichbarkeit der Fahrgäste aus der Zehntenhofsiedlung und des neuen Wohngebiets am „Rheingaupalais“ zu gewährleisten. | <p>Den Wunsch auf Verlegung der Haltestelle „Friedhof Schierstein“ in Richtung Kreuzung „Kleinaustraße“ kann nicht entsprochen werden, da die Haltestelle erst vor kurzem im Zusammenhang der Sanierung der Söhnleinstraße barrierefrei ausgebaut wurde und die Verlegung sich zudem negativ auf die Leistungsfähigkeit des Verkehrsknotens auswirken würde.</p> |
| Sonnenberg | 20.06.2017 | - Zustimmung; | |
| | | <ul style="list-style-type: none"> - Bitte um Taktverdichtung der Linie 16 | <p>Da die gewünschte Taktverbesserung auf der Linie 16 mit Betriebskosten von ca. 300 T€/a verbunden wäre und nicht</p> |

durch entsprechende Nachfrage gerechtfertigt ist, wird eine Umsetzung, auch aus Gründen der Gleichbehandlung vergleichbarer Ortsbezirke, abgelehnt.

- Bitte die Linie 18 in das Gebiet Kröckelberg/Sooderstraße/ Pfalerstraße zu führen.

Die Angebotskonzeption des von der Stadtverordnetenversammlung am 16.07.2015 beschlossenen Nahverkehrsplans der Landeshauptstadt Wiesbaden sieht unter Punkt 4.10 eine Verlängerung der Linie 18 in die Adalbert-Stifter-Straße und Kaiser-Wilhelm-Straße vor. Bereits zwischen dem 28. Mai 2000 und dem 15. Dezember 2002 wurde die Linie 18 probeweise aufgespalten in eine Linie 18A, Anbindung der Aukammalle, und eine Linie 18P, Anbindung des Wohngebiets „Kröckelberg“. Mangels ausreichender Nachfrage wurde der Probebetrieb jedoch eingestellt. Auf Grund dessen wird bis auf weiteres von einer Umsetzung der geforderten Maßnahme abgesehen.

Amöneburg 13.06.2017 - Kenntnisnahme

Kastel 22.08.2017 - Zustimmung

Kostheim 21.06.2017 - Zustimmung

- Verweis auf die Problematik im Bereich der Haltestelle „Bürgerhaus“, gerade in Bezug auf Linie 33. Die dortige Haltestelle wird von mehreren Linien angefahren und es kommt

Die genannte Thematik wird derzeit von der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH, der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH und dem Wiesbadener Tiefbau- und Vermessungsamt bezüglich einer

| | | | |
|---|------------|---|---|
| | | immer wieder zu Verkehrsstauungen und Blockierungen durch die Busse. | Optimierung überprüft. |
| Seniorenbeirat der LH Wiesbaden | 06.07.2017 | - Kenntnisnahme/Zustimmung | |
| Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen und Interessengemeinschaft Behinderter | 23.08.2017 | - Zustimmung - Bitte, die Erreichbarkeit zum Neroberg mit den einmaligen Aussichtspunkten auf Wiesbaden, Schwimmbad, „Griechische Kapelle“ gemäß den Bedingungen des ÖPNV Wiesbadens zugänglich zu machen. | Die Prüfung der geforderten Maßnahme wird für die nächste Fortschreibung des Nahverkehrsplans vorgesehen. |

Gerhard
ESWE Verkehrsgesellschaft mbH